

# Mofafahrer brechen alle Rekorde

Die ORC Nighthunter aus Schwäbisch Gmünd holen in Dürrenmettstetten den Gesamtsieg / 37 Teams am Start

Sulz (wh). Alle Rekorde wurden am Samstag gebrochen. 37 Teams mit über 150 Fahrern waren am Start. Über 2000 Zuschauer kamen nach Dürrenmettstetten und verfolgten das Rennen der 5. Taifun-Trophy, das seit diesem Jahr zu den baden-württembergischen Meisterschaften gehört.

Den Sieg holte sich der ORC Nighthunter aus Schwäbisch Gmünd. Auch der Gesamtsieg ging an das Team.

Die 150 Fahrer hatten eine Strecke von 1200 Metern pro Runde vor sich. Am Ende waren es 124 Runden, die gefahren wurden, insgesamt 14,88 Kilometer. Vier Stunden auf einem Mofa, das hält selbst der beste Crosser nicht aus. Vier Fahrer wechselten sich daher ab. Es wurden auf der Strecke Kehren, kleine Schanzen oder Engpässe gebaut.

Hauptorganisator Wolfgang Hummel war begeistert von den Fahrern und Fahrzeugen, auch wenn so manches Quartett das Reglement bis aufs Letzte ausreizte. Er war auch der Meinung, dass die Größe des Events ausgereizt ist.

Schon dieses Mal mussten die Boxenstopps auf der gegenüberliegenden Seite gemacht werden.

Am Nachmittag hatte es sich Ortsvorsteher Robert Trautwein nicht nehmen lassen, den Startschuss, auch ohne Pistole, zu geben. Gerne wäre auch Ministerpräsident Günther Oettinger nach Dürrenmettstetten gekommen, doch aus zeitlichen Gründen konnte er das Spektakel nicht miterleben. Er schickte dem SC Taifun Sulz ein Grußwort und wünschte dem Rennen einen guten Verlauf.

Tatsächlich war dies auch der Fall, nur eine Verletzung war Wolfgang Hummel am Ende bekannt. Der Fahrer wurde vom DRK versorgt und zur Sicherheit ins Krankenhaus gebracht. Festgestellt wurde allerdings nichts.

Am Ende eines langen Nachmittags, als alle Teams über die Ziellinie gebettet waren, ging es zur Siegerehrung. Hier wurde Wolfgang Hummel von Roland Dölker aus Dürrenmettstetten mit dem Computer unterstützt. Pokale, Medaillen und auch Preisgelder gab es für die Besten. Beim 5. Taifun-Trophy hieß der Sieger ORC Nighthunter aus Schwäbisch



Spannende Positionskämpfe lieferten sich die Mofa-Rennfahrer.

Foto: Heidep

Gmünd mit 124 Runden, gefolgt von Das Provisorium aus Friedrichshafen (122 Runden) und den EW-Stukkis aus Dettingen (121) sowie den MFS Racern aus Musbach (119). 5. wurde das Oberflin-

ger Rennteam (115), 8. die Ackerbeiern aus Baiersbronn (114), 9. das Rennteam aus Wittendorf (112). 15. Frick und Jessen aus Sulz (105), 19. die Rennärzte aus Glatt (93), 21. die Riedraser aus Bilde-

chingen, 23. das Renn Brueninghaus (88), G-Block-Racing aus Obergen (84), 25. Kabelmat Glatten (83) und 26. das J. meister Racing-Team Empfingen.